

Mitteilungsblatt

AMTSBLATT FÜR DIE GEMEINDE ALPEN



für die Gemeinde

Alpen



39. Jahrgang

Freitag, den 1. April 2011

Nummer 7

Theater in Alpen

Alpener Laienspiel

**Wenn der Storch
das Nest
verfehlt!**



So. 03.04.11

So. 10.04.11

um 17 Uhr im

Alpener Schulzentrum

Karten gibt es im Vorverkauf ab 21.03.11 bei IHR PLATZ Alpen

Erwachsene 7€ (Abendkasse 8€) Kinder zahlen die Hälfte

www.Alpener-Laienspiel.de

Amtliche Bekanntmachungen

Niederschrift

über die 10. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Alpen am 22.03.2011 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Verhandelt: Alpen, 22.03.2011. Beginn: 17:00 Uhr - Ende: 18:50 Uhr

Nach Prüfung der Form und Richtigkeit der Einladung wird die Sitzung eröffnet. Der Ausschussvorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet zu den einzelnen Punkten der öffentlichen Sitzung eine Anhörung der Einwohner statt. Es sind keine Einwohner erschienen.

Der Tagesordnungspunkt 2, 1. Beratung des Entwurfs der Haushaltssatzung der Gemeinde Alpen für das Haushaltsjahr 2011 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Hierzu findet am 12.04.2011 eine Sonder-sitzung statt, zu der noch eingeladen wird.

Der TOP 10 „Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung, Umbauarbeiten im Altbau des Rathauses, hier: Bereitstellung zusätzlicher Mittel“, wird auf Antrag der FDP-Fraktion in den öffentlichen Teil vorgezogen und anstelle des entfallenden TOP 2 beraten. Die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil verschiebt sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird nunmehr in folgender Reihenfolge abgewickelt:

Tagesordnung Öffentliche Sitzung

1. Feststellung von Ausschlussgründen gemäß §§ 31 und 43 GO NRW

Ausschlussgründe nach §§ 31 und 43 GO NRW werden nicht mitgeteilt.

2. Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung: Umbauarbeiten im Altbau des Rathauses hier: Bereitstellung zusätzlicher Mittel

Beschluss: 12 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss genehmigt die vom Bürgermeister und dem Ratsmitglied Illenseer am 02.03.2011 gefasste Dringlichkeitsentscheidung über die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für die Umbauarbeiten im Altbau des Rathauses in Höhe von 150.000,00 €.

3. 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Gewerbegebiet Süd“

Abwägung der aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Beschluss: einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, die aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen im Sinne der Verwaltungsvorlage abzuwägen. Darüber hinaus beschließt er die 6. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Gewerbegebiet Süd“ als Satzung und beauftragt die Verwaltung, die Rechtskraft gemäß § 10 Abs. 3 BauGB herbeizuführen.

4. 7. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“

Abwägung der aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Beschluss: einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss:

Der Rat beschließt, die aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vorgetragenen Anregungen im Sinne der Verwaltungsvorlage abzuwägen. Darüber hinaus beschließt er, die 7. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Schul- und Sportzentrum“ als Satzung und

beauftragt die Verwaltung, die Rechtskraft gemäß § 10 Abs. 3 BauGB herbeizuführen.

5. Stadumbauegebiet Alpen Bericht der Verwaltung

Beschluss: einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Der Bürgermeister wird beauftragt, eine Einbeziehung des Drei-Burgen-Konzeptes in das Stadumbauegebiet Alpen zu prüfen und nach den Gesprächen mit den Förderbehörden erneut zu berichten.

6. Endausbau Adenauerplatz

Beschluss: 14 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt den vorliegenden Ausführungsplan zustimmend zur Kenntnis. Die Planungen sind abschließend mit der Dorfwerkstatt Alpen zu diskutieren. Dem Ausschuss ist danach eine Planfassung zur Beschlussfassung vorzulegen.

7. Bericht des Bürgermeisters aus dem Energiebeirat

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

8. Bericht über Ausführung von Beschlüssen sowie sonstige Mitteilungen des Bürgermeisters und Anfragen der Ausschussmitglieder

Bürgermeister Ahls berichtet über ausgeführte Beschlüsse des Ausschusses aus der Sitzung vom 27.01.2011.

Sodann informiert er über folgende Angelegenheiten:

- Einweihung des Rathausplatzes am 14.05.2011 zusammen mit dem Blumen- und Bauernmarkt,
- Bergrechtsantrag zum Aufsuchen von Erdgas,
- geplante Biogasanlage auf dem Gelände des Industrieparks Solvay sowie
- Zertifizierung des Kreises mit Auswirkungen auf Baugenehmigungen.

Es werden verschiedene mündliche Anfragen gestellt und entsprechende Informationen gegeben.

Terboven, Ausschussvorsitzender
Geilmann, Schriftführer

Abbrennen von Osterfeuer

Die Gemeinde Alpen weist darauf hin, dass in diesem Jahr zu Ostern Brauchumsfeuer nur unter Beachtung der „Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung der Durchführung von Brauchumsfeuern im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Alpen“, die am 01.01.2008 in Kraft getreten und unter www.alpen.de - Ortsrecht - veröffentlicht ist, zulässig sind.

Brauchumsfeuer sind nur dann zulässig, wenn deren Zweck nicht darauf gerichtet ist, pflanzliche Abfälle durch schlichtes Verbrennen zu beseitigen. Der Hauptzweck eines Brauchumsfeuers dient in erster Linie der Brauchumspflege. Ein Brauchumsfeuer liegt primär dann vor, wenn das Feuer von einer in der Ortsgemeinschaft verankerten Glaubensgemeinschaft, einer Organisation oder einem Verein im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung ausgerichtet wird.

Die Durchführung eines Brauchumsfeuers (Osterfeuer) ist der Gemeinde Alpen, Fachbereich Ordnung, spätestens 2 Wochen vor der Durchführung unter

Rückgabe eines im Rathaus erhältlichen Erklärungsdruckes anzuzeigen. Weitere telefonische Auskünfte erhalten sie unter den nachfolgenden Rufnummern: Tel. 02802/912-535, 912-525 oder 912-510.

Es werden grundsätzlich Osterfeuer nur in der Zeit von Ostersonntag bis Ostermontag zugelassen und an diesen Tagen auch nur ab den späten Nachmittagstunden. Das Feuer muss innerhalb weniger Stunden (in der Regel bis Mitternacht) vollständig abgebrannt sein.

Der Verbrennungsvorgang ist so zu steuern, dass Gefahren, Nachteile und erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung nicht eintreten können und ein Übergreifen des Feuers durch Ausbreitung der Flammen oder Funkenflug über die Verbrennungsstätte hinaus verhindert wird. Bei starkem Wind ist eine Verbrennung untersagt.

Die Verbrennungsrückstände sind nach Erkalten unverzüglich aufzunehmen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen oder auf Ackerflächen groß-

flächig in den Boden einzuarbeiten. Für eventuell erforderliche Feuerwehreinsätze bzw. für anderweitige Schäden, die von einem Feuer ausgehen, haftet als verantwortliche Person grundsätzlich zunächst der Eigentümer des Grundstückes, auf dem das Feuer entfacht wird.

Trotz eindringlicher Hinweise der Verwaltung konnte in den vergangenen Jahren immer wieder festgestellt werden, daß Osterfeuer nicht angemeldet bzw. nicht ordnungsgemäß genutzt werden.

Der Fachbereich Ordnung der Gemeinde Alpen behält sich vor, entsprechende Kontrollen durchzuführen. Bei festgestellten, bzw. bei gemeldeten Verstößen gegen die Abfallbestimmungen und das Landesimmissionschutzgesetz sowie gegen die „Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Regelung der Durchführung von Brauchumsfeuern im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Alpen“, können die verantwortlichen Personen/Veranstalter mit einem Bußgeld belegt werden.

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Tag des Ehrenamtes in der Gemeinde Alpen

Der Bürgermeister der Gemeinde Alpen und die Fraktionen des Rates hatten am 13. März 2011 zu einem Danktag in das Pädagogische Zentrum des Schulzentrums eingeladen.



Rund 280 Bürgerinnen und Bürger konnte Herr Bürgermeister Thomas Ahls an diesem Vormittag begrüßen.



Zu Beginn führte der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Alpen, Thomas Janßen in das unterhaltsame Programm ein.



Anschließend würdigte der Bürgermeister in seiner Rede das Ehrenamt in der Gemeinde Alpen mit folgenden Worten:

Ehrenamtstag 13.03.2011

- Es gilt das gesprochene Wort. -
 Sehr geehrter Herr stv. Landrat Heinrich Heselmann,
 liebe Kreistagsabgeordnete Dr. Heinz-Georg Schmitz und Jörg Banemann,
 verehrter stv. Bürgermeister Kurt Verhülsonk,
 sehr geehrte Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, das sind für Alpen Karin von der Horst, für Menzelen Irmgard Gräven, für Veen Karl-Wilhelm Schweden und für Bönninghardt Rüdiger Kootz,
 sehr geehrte Frau Catrein-Diering und Herr Becker als Hausherren des Schulzentrums,
 lieber Giovanni Malaponti, Vorstand der Sparkasse Am Niederrhein und
 lieber Thomas Gießing, Vorstand der Volksbank Niederrhein,
 vor allem aber alle Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, die Sie sich in Ihren Vereinen und Organisationen für unsere Gemeinde bemühen!



Im Jahre 2002 beging die Gemeinde Alpen ihren 1. Ehrenamtstag, damals noch als Neujahrsempfang.

Der vielfältigen Ehrenamtslandschaft geschuldet, hat Willi Jansen, damals natürlich unser Bürgermeister, in seiner Festrede be-

sonders detailliert begrüßt. Sicher zeigt eine solche Begrüßung allen Beteiligten, wie breit das Ehrenamt in Alpen aufgestellt ist. Ich weiß ja, dass Begrüßungen manchmal bei den Zuhörern eher als lästige Pflichtaufgabe wahrgenommen werden. Ich möchte dennoch einmal Willi Jansens Begrüßung zitieren:

Liebe Helfer und Retter von Feuerwehr und Rotem Kreuz,
 liebe sozial und karitativ Tätigen in Kleiderstube, der Kranken- und Hilfebedürftigen- und Ausländerbetreuung,
 liebe Betreuer von Jugendfreizeiten und Ferienlagern,
 liebe Seniorenbetreuer und Aktiven in den Altentagesstätten und Rentnergemeinschaften,
 liebe Schützen,
 liebe Sportler, ob aktiver oder passiver, liebe Trainer und Funktionäre, Ballartisten, Schwimmer, Retter, Taucher, Läufer, Tennis- oder Tischtenniscracks, Turner, Kampfsportler oder Behindertensportler,
 liebe Kunstschaaffenden, Kunst- und Kultursponsoren,
 liebe Musizierenden, Spielmannsleute in den Musikzügen,
 liebe Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter in den Chören,
 liebe Natur- und Tierfreunde, Brieftauben-, Bienen- und Kaninchenzüchter,
 liebe Hunde- oder Pferdesportler, liebe Bürgerbusfahrer,
 liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Hallenbad und Bücherei,
 liebe Geschichts- und Heimatforscher, Multiplikatoren von Brauchtum und Geselligkeit, liebe Karnevalisten, Hobby Schauspieler,
 liebe Vertreter von Kirchen und Kommunalpolitik,
 liebe Aktiven in den Landwirtschaftlichen Gremien, in Natur und Umweltschutz,
 liebe Sammlerinnen und Sammler für die verschiedensten guten Zwecke, Vertreter der Martins-Komitees,
 also allem die guten Willens sind, sich in unserer Gemeinde zu engagieren.

Ja, das ist schon beeindruckend, oder. Das ist doch mal einen Beifall wert! Und sicher hat schon Willi Jansen es nicht geschafft, alle Bereiche aufzuzählen.

Doch wie kam die Gemeinde, mit Rat und Verwaltung dazu, einen Ehrenamtstag einzuführen? Sicher war in Zeiten von knappen Kassen auch das Bewusstsein gestiegen, dass die Bürger ihr Schicksal wieder in größerem Maße selber in die Hand nehmen müssen, um unsere lieb gewonnenen Inf-

rastruktureinrichtungen wie die Bücherei, das Hallenbad und die Sportanlagen zu erhalten.

Es war aber vor allem das Bewusstsein, dass das Ehrenamt auch die Anerkennung benötigt, die es verdient hat.

Die Vereinten Nationen hatten deshalb das Jahr 2001 zum Jahr des Ehrenamtes ernannt, der Kreis Wesel hingegen im Jahr 2000 den Ehrenamtsfont gegründet, der auch heute noch Bestand hat und herausragende ehrenamtliche Leistungen im Kreis Wesel würdigt.

Eine besondere Aufmerksamkeit erhält das Ehrenamt wiederum im Jahr 2011, denn die Europäische Union hat es als Europäisches Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft ausgerufen.

Der europäische Rat hat am 27. November 2009 den Beschluss über das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft (2011) gefällt.

Aus diesem Beschluss vielleicht ein paar wenige Zitate:

Das „Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft“ wird dazu beitragen, die Freiwilligentätigkeit als eine der wesentlichen Dimensionen der aktiven Bürgerschaft und der Demokratie ins Bewusstsein zu rücken, da sie europäische Werte wie Solidarität und Nichtdiskriminierung in die Tat umsetzt und damit einen Beitrag zur harmonischen Entwicklung europäischer Gesellschaften leistet. Die Freiwilligentätigkeit stellt eine bereichernde Lernerfahrung dar, ermöglicht den Erwerb sozialer Fertigkeiten und Kompetenzen und trägt zur Solidarität bei. Das Engagement von Freiwilligen aller Altersgruppen spielt eine entscheidende Rolle für die weitere Entfaltung der Demokratie — eines der Grundprinzipien der EU. Die Freiwilligentätigkeit kann potenziell zum Wohlergehen einzelner Bürger und zu einer harmonischen Entwicklung der europäischen Gesellschaften beitragen.

Naja, könnte man da sagen. Da befinden wir uns ja als Gemeinde Alpen in guter Gesellschaft. Der Kreis Wesel hat im Jahr 2000 den Ehrenamtsfont eingeführt, die vereinten Nationen für 2001 das Jahr des Ehrenamtes ausgerufen. Wir haben dann im Jahr 2002 den Ehrenamtstag eingeführt und die europäische Union nun wiederum das Jahr 2011 zum europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft ausgerufen.

Das muss ja nun reichen, damit man den Ehrenamtlichen genügend Anerkennung verschafft. Das könnte man zumindest meinen!

Immerhin, die vereinten Nationen und die europäische Union. Das muss doch dann auch wirken.

Stimmt?

Aus meiner Sicht sind das zunächst nur leere Worthülsen. Gebilde, die durch die Gesetzgebung aufgegriffen und auf der untersten Ebene ausgefüllt werden müssen, also bei uns.

Wie sieht denn die Realität aus?

Schon im Jahr 2003 hat Willi Jansen in seiner Rede die Unterfinanzierung der Gemeinden kritisiert und dazu Ausführungen gemacht.

Er sagte damals: Wir stehen wirklich vor einer beispiellosen Situation in Bund, Land und inzwischen auch bei den Gemeinden, die sich an unterster Stelle der Pyramide befinden. Man spricht von Ruin, Existenzbedrohung, ...! Soweit Willi Jansen.

Heute konnte man sagen. 2003 standen die Kommunen am Abgrund, heute sind sie einen Schritt weiter.

Zumindest gilt das für die Gesamtheit der kommunalen Familie.

Noch immer ist die Förderung von Vereinen, die Aufgaben übernehmen, die in unserer Landesverfassung als Aufgabe der Kommunen festgeschrieben sind, wie zum Beispiel der Sport, eine freiwillige Aufgabe, die wir notfalls streichen müsste.

Naja, Gott sei Dank stehen wir heute in Alpen aufgrund unserer florierenden Unternehmen nicht ganz so schlecht da wie die meisten anderen Kommunen.

Doch wo waren wir stehen geblieben? Wie sieht die Realität aus? Ehrlich gesagt, ich ärgere mich regelmäßig darüber, wie das Ehrenamt von unseren Gesetzgebern in Land und Bund berücksichtigt wird.

Eine steuerliche Besserstellung hat es ja in beschränktem Maße gegeben, ich hatte darüber auch in einem der letzten Ehrenamtstage berichtet!

Die Rahmengesetzgebung behandelt Vereine aber immer noch fast wie Unternehmer.

Sie trägt nicht dem Umstand Rechnung, dass Verantwortliche ihre Freizeit einsetzen, um die Vereine wirtschaftlich tragfähig zu halten.

Die Haftungsregelungen für Vereinsvorstände sind nicht dazu geeignet, Vorstandstätigkeit attraktiv zu machen.

Die Sparkasse hatte dazu ja mal im Rahmen eines Ehrenamtsabends eingeladen, erinnern Sie sich?

Finanzämter gehen immer mehr dazu über, auch kleine Vereine zu prüfen, die sicher keiner wirtschaftlichen Betätigung nachgehen, aber durch zusätzliche Einnahmen versuchen, ihren Fortbestand zu sichern. So musste der Bürgerschützenverein Menzelenerheide im Jahr 2009 sogar Gewerbesteuer entrichten. Verstehen Sie mich nicht falsch, ich kritisiere nicht die Finanzämter, die agieren nur auf der Grundlage der gesetzlichen Regelungen.

Bei Brauchtumsveranstaltungen, wie zum Beispiel den Karnevalsuzügen, wird aufgrund eines einzelnen, sicher tragischen Ereignisses, das vernünftige Maß für eine sachgerechte Bewertung von Gefahrensituationen aus den Augen verloren.

Getreu dem Motto: Wir verlagern die Verantwortung einfach nach unten, dann kann mir nachher keiner was!

Ich befürchte, dass solche Veranstaltungen in den nächsten Jahren immer schwieriger durchzuführen sein werden.

Damit einher geht eine immer weiter fortschreitende Bürokratisierung vieler Bereiche, die uns betreffen.

Ein Beispiel bei der Feuerwehr:

Da wird bei einem Dienstunfall eines Feuerwehrkameraden zunächst einmal langwierig geprüft, ob die erlittene Verletzung nicht eher von einer Vorerkrankung ausgehen könnte, anstelle unbürokratisch Hilfestellung zu leisten.

Dafür zahlt die Gemeinde Beträge in die Unfallkasse.

Wir haben nun eine Zusatzversicherung abgeschlossen, um das Risiko für unsere ehrenamtliche Feuerwehr, die für uns alle eine so wichtige Pflichtaufgabe übernimmt, zu minimieren.

Kommen wir zurück zu den gut gemeinten Gesten von vereinten Nationen und europäischem Rat.

Sie sind, wie gesagt, sicher gut gemeint, aber helfen, tun sie nicht wirklich.

Solange die nationalen Regierungen nicht die Rahmenbedingungen schaffen, die wir auf unterster Ebene schon lange fordern, wird der Wert des Ehrenamtes weiterhin nicht ausreichend gewürdigt.

Nun genug der Schwarz Malerei!

Denn Gott sei Dank leben wir ja in Alpen. Unsere Vereinsvertreter lassen sich nicht von den eher bescheidenen Rahmenbedingungen abschrecken.

Aber man darf sich fragen, ob dies für alle Ewigkeit gilt. Sicher nicht!

Beim Ehrenamtstag 2004 hat Willi Jansen ein Motto gewählt, das eher auf Alpen zutrifft, als jeder Pessimismus:

Das Henry Ford entnommene Motto lautet:

Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.

Und man könnte ergänzen: Langfristige Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und dem Ehrenamt, das macht Alpen aus.

2004 hat Willi Jansen auch die Brücke geschlagen, die zum letztjährigen Motto des Ehrenamtstages wurde, in dem er unsere ansässigen Firmen in seiner Rede bedachte. „Den Helfern helfen!“ Das kam sehr gut an.

Deshalb möchte ich auch heute die Gelegenheit noch einmal nutzen, mich bei den Alpenern Arbeitgebern zu bedanken, die unsere Vereine unterstützen, gesicherte Arbeitsplätze geben oder unseren Feuerwehrkameraden ihren für uns so wichtigen Job ermöglichen.

2005 war dann mein erster Ehrenamtstag als Bürgermeister.

Natürlich war es meine erste Aufgabe, mich bei Ihnen vorzustellen.

Eines aber war der Schwerpunkt an diesem Tag, nämlich die Brücke zu schlagen zwischen der Kommunalpolitik als Ehrenamt und unseren Ehrenamtlichen in unseren Vereinen und Organisationen. Damals habe ich das wie folgt beschrieben:

Ich möchte als Schwerpunkt der heutigen Veranstaltung eine Verbindung herstellen zwischen dem Ehrenamt und der Politik.

Nämlich:

Die Politik als Ehrenamt und das Ehrenamt gleichermaßen als Teil der Politik, der Gesellschafts- und Kommunalpolitik, darzustellen.

Grund für diese Initiative waren die Gräben, die ich als Aktiver in Veener Vereinen zwischen der Politik und den ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Organisationen gespürt habe.

„Die kriegen ja Geld dafür“, hatte ich des Öfteren gehört. Trotzdem sagen die meisten: Das ist nichts für mich, die Politik ist nicht ehrlich und verfolgt nur ideologische Ziele.

Ich glaube, dass wir die damals gespürten Gräben nicht gänzlich zugeschüttet haben, ich glaube aber auch, dass wir in Alpen bewiesen haben, parteiübergreifend an einem Strang zu ziehen und die uns gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Die Dorfwerkstätten haben aus meiner Sicht gezeigt, dass die breitere Einbeziehung unserer Bürger gute Ergebnisse bringen kann.

Die meisten Teilnehmer, die nicht im Gemeinderat vertreten sind, haben, so glaube ich, gar nicht gemerkt, wie politisch sie sich engagiert haben.

Ich glaube, dass damit auch Vereine und Politik zusammengerückt sind.

Im Jahr 2006 bin ich auf die Rolle der Gemeindeverwaltung für unsere Vereine eingegangen.

Eine große Zahl unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten ebenfalls ehrenamtlich in Vorständen unserer Vereine.

Das ist schon von Willi Jansen gefördert worden. Ich glaube, das schafft gegenseitiges Verständnis für die Probleme, die uns alle umtreiben.

Es gibt sogar einen Tag Sonderurlaub für den Kollegen, der bei einem hiesigen Schützenverein die Königswürde erlangt. Das waren allerdings noch nicht so viele.

2006 haben wir auf Ihre Vorschläge erstmals Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler geehrt, wie wir es ja auch heute tun werden. Ich glaube, dass der Ehrenamtstag durch diese Verfahrensweise gewonnen hat, da die Vielfalt und Bandbreite derer, die im Stillen viel Gutes tun, besonders deutlich wird.

Im Jahr 2007 hatte ich mich besonders bei der Feuerwehr bedankt, die mit so großem Engagement in der Kyrrlnacht Dienst ge-

schohen hat. Ich glaube, an diese Nacht erinnern wir uns nicht mehr so gerne.

Allerdings haben wir an diesem Tag unserem Freund Hans Coopmann den Ehrenring der Gemeinde verliehen. Heute weilt er leider schon nicht mehr unter uns.

Wir alle freuten uns aber an diesem Ehrenamtstag auch über die Nachricht, dass wir mit dem Jahr 2006 den Startschuss gegeben hatten, die Schulden der Gemeinde zu reduzieren. Im Jahr 2007 waren es noch über 14 Millionen €, am Ende des Jahres 2011 werden es vermutlich weniger als 9 Millionen sein. Das wird vor allem unsere nachfolgenden Generationen freuen.

Im Jahr 2008 konnte ich Ihnen mitteilen, dass die Kürzung des gemeindlichen Zuschusses für die Unterhaltung der Sportanlagen zurückgenommen wird. Die sich stabilisierende Haushaltslage machte dies möglich.

Ein Thema stand aber besonders im Fokus:

Die drohende Auskiesung der Bönninghardt. Ich glaube, dass jeder sich an die Brandrede von Chang Schmitz erinnern kann, die er hier gehalten hat.

Heute können wir sagen, dass eben dieser Zusammenhalt aller gesellschaftlichen Gruppen in Alpen diese Abgrubung verhindert hat. Der geänderte Regionalplan hat zudem alle gerichtlichen Hürden genommen. Die Auskiesung wird also in überschaubarer Zeit nicht kommen.

Bei diesem Ehrenamtstag hatten wir Sie zum Ablauf der Ehrenamtstage befragt.

Quintessenz war, dass dieser jedes Jahr stattfinden soll, in lockerem Rahmen und zu wechselnden Anfangszeitpunkten. Deshalb haben wir uns heute bereits um 11.30 Uhr getroffen. Im nächsten Jahr wird dann wieder zur Kaffezeit eingeladen.

Im Jahr 2009 gab es keine besondere Thematik, anders als im Jahre 2010, also im letzten Jahr, als wir hier die Firmen auf Ihren Vorschlag geehrt haben, die das Ehrenamt in besonderem Maße unterstützt haben.

Ich weiß, dass dieser etwas außergewöhnliche Ehrenamtstag über die Grenzen von Alpen hinaus Signale gesetzt hat.

Die IHK und der Einzelhandelsverband waren verständlicher Weise begeistert. Aber auch andere Kommunen wollen ihre Firmen auf ähnliche Weise ehren.

So befinden wir uns heute schon im Jahr 2011 und begehen schon den 10. Ehrenamtstag. Jetzt möchte ich auch den Kreis schließen. Zu Beginn hatte ich die Frage gestellt, wie wir denn heute da stehen. Wir haben im Jahr 2010 vieles bewältigt.

In der Krise hat das Konjunkturpaket dazu beigetragen, dass wir vieles nachholen konnten, was insbesondere in der Sportstättenunterhaltung liegen geblieben ist.

Wir haben die Umkleiden in Bönninghardt und Menzelen mit den Vereinen renoviert,

den Ascheplatz in Menzelen saniert, für Borussia Veen eine Warmwasser Solaranlage angeschafft und werden in diesem Jahr in Alpen die Rundlaufbahn und den Ascheplatz sanieren.

Zudem sind wir kurz vor der Realisierung des Neubaus auf der Sportanlage von Viktoria Alpen, die ja in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag feiert. Herzlichen Glückwunsch.

Nach der Verabschiedung des Sportstättenkonzeptes stehen jetzt noch verschiedene Entscheidungen an.

Wir werden nach Rechtskraft des Haushaltsplanes wieder mehr Geld für die Unterhaltung unserer Sportanlagen aufwenden.

Das wird dann aber sicher auch an Bedingungen geknüpft sein.

Mal sehen.

Zum Schluss möchte ich noch auf einen Bereich eingehen, der in Alpen ein wenig stiefmütterlich behandelt wurde, der künstlerisch kulturelle Bereich.

Die Einweihung unseres neuen Rathauses, ach ja, das haben wir ja auch noch gebaut, haben wir ja besonders mit unseren Künstlern im Rahmen der Local Heroes Woche gefeiert. Deshalb gestaltet auch die Irish Folk Band um den Bönninghardter Uli Mader unser heutiges Programm.

Es war das letzte Konzert vor Weihnachten, an dem ich teilgenommen habe.

Es war bei Thiesen in Bönninghardt rappevoll und wirklich super. Deshalb habe ich gedacht, dass ich Ihnen das nicht vorenthalten kann. An dieser Stelle möchte ich noch mal ganz herzlich Danke sagen allen Aktiven, aber auch den Alpenerinnen und Alpenern, die so kurz vor Weihnachten die vielen Veranstaltungen besucht haben.

Ich hoffe, dass das neue Rathaus und die Bücherei mit dem Lesegarten auch dauerhaft unseren Künstlern eine neue Heimat bieten.

Zudem werden wir versuchen, das alte Wasserwerksgebäude oberhalb des Geländes der alten Jugendburg für künstlerische Zwecke zu nutzen. Da sind wir in Gesprächen, einen Verein zu gründen, der das Gebäude nutzen könnte.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, das war die Reise durch die 10 Ehrenamtstage. Ich hoffe, es hat Sie nicht zu sehr gelangweilt.

Denn dieser Tag soll nicht nur ein Tag des Dankes an Sie sein, sondern auch ein Tag der Begegnung in gemütlicher Atmosphäre, zum Plaudern, Erfahrungen austauschen und nicht zuletzt auch, um das unterhaltsame Programm zu genießen.

Ich danke auch den beiden Schulleitern stellvertretend für ihr Kollegium für die hervorragende Bildungsarbeit, die sie in den letzten Jahren geleistet haben. Wir stehen ja auch im Schulbereich vor großen Herausforderungen. Ich danke auch den Mitgliedern des Jugendforums, die heute hier geholfen haben.

Das Jugendforum wird ja im Frühjahr neu gewählt.

An dieser Stelle danke ich ebenfalls ganz herzlich den Fraktionen, die auch dieses Jahr wieder die Kosten für den Danktag übernehmen.

Ich danke dem Verwaltungsteam, den Hausmeistern und allen, die zum guten Gelingen des heutigen Tages beitragen.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt der Sparkasse am Niederrhein, die uns dieses Jahr mit einer großzügigen Spende unterstützen, so dass wir Sie auch heute wieder im gewohnten Rahmen bewirten können.

Ein letzter Dank gilt aber natürlich Ihnen, den Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern. Machen Sie bitte so weiter, damit wir auch in den kommenden Jahren so gut in Alpen da stehen, wie das heute der Fall ist.

Dankeschön!

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Die nachfolgenden Personen wurden aus dem Kreis der Alpener Vereine für die Ehrung vorgeschlagen:

1. Patrick Beyl
2. Ernst Bosch
3. Johann Burchartz
4. Theo Liskan -leider verhindert-
5. Johannes Bröcheler
6. Heinrich Bröcheler
7. Jakob Brünken
8. Daniel Bruns
9. Marlies Buhl
10. Norbert Schulze
11. Hans-Gerd Conrad
12. Elfi Diebels
13. Helmut Giesen
14. Franz Großholtfort
15. Helmut Reinders
16. Bernhard Graefenstein
17. Erwin Herbers
18. Karl-Heinz Kohl



19. Luise Heek
20. Änne Nakath
21. Wolfgang Heintz -leider verhindert-
22. Michael Thelen -leider verhindert-
23. Albertine Ricken
24. Christa Holtwick
25. Manfred Hornbach
26. Anita Hornbach -leider verhindert-
27. Theo Miß
28. Norbert Neilson
29. Elisabeth Peters
30. Josef Peters
31. Maria Scholten
32. Axel Theising
33. Hubert Wellmann
34. Anneliese Fürtjes

Die Ehrung wurden abwechselnd von Herrn Bürgermeister Ahls und dem Wirtschaftsförderer der Gemeinde Alpen, Herrn Janßen, vorgenommen.

Verbunden mit dem herzlichen Dank für die jahrelang geleistete ehrenamtliche Arbeit wurde den Geehrten ein Präsent überreicht.



Nach einem weiteren musikalischen Beitrag der Gruppe 'Mac Cool's Return' und zwar mit dem Stück: 'Mac Cool's Tour of Ireland', begann die feierliche Ehrung der Bürgerinnen und Bürger, die heute aufgrund der herausragenden Leistungen im Ehrenamt der Gemeinde Alpen zu dieser Feierstunde geladen wurden.



Den Abschluss der Ehrung bildete ein gemeinsames Foto der Geehrten mit dem Bürgermeister Thomas Ahls.

Mit den Passagen ‚O’Carolan’s Delight‘, ‚The star of the County Down‘ und ‚A Fiddler’s Frenzy‘ verabschiedeten sich ‚Mac Cool’s Return‘.

Dem Publikum gefiel ganz offensichtlich diese Interpretation der irischen Musik.



Das anschließende gemütliche Beisammensein bei anregenden Gesprächen und Austausch von Erfahrungen rundete den harmonischen Danktag ab.

Der liebevoll und sehr schmackhaft hergerichtete Imbiss wurde auch diesmal wieder vom Helferteam der Realschule Alpen zubereitet.

Der Erlös fließt auch in diesem Jahr wieder in die aktive Moldawienhilfe, dem Verein ‚Hilfe für Copceac‘, der eng mit der Realschule Alpen verbunden ist.



KoKoBe – Koordinierung-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung



Einige Jahre ist es bereits her, seit die durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR) ins Leben gerufenen Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (kurz KoKo-

Be) ihre Tätigkeit rheinlandweit aufgenommen haben.

Bei KoKoBe handelt es sich um ein Beratungsangebot für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, deren Angehörige und Betreuer, natürlich aber auch für alle Interessierten sowie Dienste rund um die Behindertenhilfe. Sie arbeiten trägerunabhängig, neutral und kostenfrei und sehen es als ihre Aufgabe, den Ratsuchenden objektiv durch den „Angebots- und Paragrafenschubel“ zu begleiten.

Allein das Alltagsleben ist für Menschen mit einer Behinderung nicht immer leicht zu bewältigen, in allen Bereichen – sei es Wohnen, Arbeit oder die Freizeitgestaltung – stoßen sie auf Fragen und Hindernisse.

Unüberwindbar scheint dann eine langfristige Planung für Angehörige und Betrof-

fene hinsichtlich des weiteren Lebensweges.

„Wie kann ich Wünsche umsetzen?“ „Wo fange ich an?“

Wichtig ist, gemeinsam mit dem Menschen mit Behinderung und nicht für ihn Lösungen zu finden.

Hier setzt die Arbeit der KoKoBe an. Gemeinsam mit den Ratsuchenden sollen individuelle Lösungen gefunden, sowie bei deren Umsetzung unterstützt und begleitet werden.

Dabei greift sie auf ein Netzwerk zurück, um an die richtigen Stellen weiterzuvermitteln zu können und stellt Kontakte her, wie z.B. zu Behörden, Ärzten, Bildungseinrichtungen.

Im Kreis Wesel gibt es fünf KoKoBe Standorte, um möglichst für alle Betroffenen und Interessierte gut erreichbar zu sein. In Alpen befindet sich das KoKoBe Büro in der Haagstraße 7a, Ansprechpartnerin ist Frau Lenz unter der Telefonnummer 02802/ 947545.

Da es sich bei KoKoBe aber um ein niedrigschwelliges und flexibles Beratungsangebot

handelt, erfolgen die Beratungen mit individuellen Terminvereinbarungen auch in Form von Hausbesuchen.

Hier wird nun ein weiterer Baustein gesetzt.

Die KoKoBe Alpen bietet in der Regel an jedem 2. Donnerstag im Monat von 14.00 -16.00 Uhr im Rathaus in Alpen in Zimmer Nr. 221, 1. Etage, Sprechzeiten an. Der nächste Termin ist am 14.04.2011.

Die Gemeindeverwaltung ist Dreh- und Angelpunkt des regionalen Lebens, hier laufen viele Fäden zusammen. Durch die Einrichtung von Sprechzeiten soll das Angebot der KoKoBe weiter ins Gemeinwesen integriert werden.

Seniorenberatung in Alpen

Im Alpener Rathaus wird jeweils am **01. Donnerstag im Monat in der Zeit von 15:00-17:00 Uhr** eine Seniorenberatung angeboten.

Die Beratung erstreckt sich dabei jedoch nicht auf den Pflege- und Gesundheitsbereich, sondern soll Fragen wie Veranstaltungen für Senioren, allgemeiner Seniorenratgeber (wird zur Zeit erstellt), Notfallausweis, Fragen zu Fitnessveranstaltungen oder zur

Wassergymnastik und anderen spezifischen Themen umfassen.

Herr Loth wird den Bürgerinnen und Bürgern im April am **Donnerstag, dem 07.04.2011, im Rathaus, Zimmer 221, 1. Stock** (Aufzug ist vorhanden), in der bereits erwähnten Zeit auch unter der Rufnummer 02802/912-700 zur Verfügung stehen.

Die Beratungen erfolgen stets personenbezogen und einzelfallorientiert.

Rentenberatungen und Sprechstunden

In allen Renten- und Krankenversicherungsfragen können sich Versicherte direkt an folgenden Knappschaftsältesten wenden: **Heinz Wellmann, Pastor-Sanders-Weg 10, Tel. 02802/3708, Sprechstunde jeden Montag ab 16.00 Uhr. Bitte Termine telefonisch vereinbaren.**

Rentenberatung für LVA, Deutsche Rentenversicherung Bund-Versicherte und alle übrigen Interessenten im Rathaus in Alpen, 2. Etage.

Die Beratungen werden von dem Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung Bund/LVA, Helmut Müller, Molkestraße 2, 46519 Alpen (Menzelen-Ost), durchgeführt.

Die nächsten Beratungen finden statt: **im Monat April am Dienstag, 05.04.2011, Raum 303 und am Dienstag, 19.04.2011, Raum 221 jeweils zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr.** - Änderungen

der o.g. Termine vorbehalten -

Sollten zu den Sprechstunden sehr viele Besucher erscheinen, ist vorgesehen, Einzeltermine - am Beratungstag - abzusprechen bzw. zu vereinbaren.

Telefonisch können Sie mich erreichen: Montags bis Freitags zwischen 19 und 20 Uhr unter der Telefon-Nr. 02802/1701

Die Betriebsrentenbezüge (Höhe etc.) sollten Sie mit mir besprechen.

Aufgrund persönlicher Erfahrungen kann ich Ihnen mit Unterstützung des Bundesverbandes der Betriebsrentner, Wiesbaden, wertvolle Hinweise geben.



Wir setzen Ihre Ideen um!

Druck-Service

Meyer
Inhaber: Werner van Treek e.K.

Veendyk 10 · 46519 Alpen
Telefon (0 28 02) 46 13
Infofax (0 28 02) 70 08 45
info@druckservice-meyer.de
www.druckservice-meyer.de

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Kommunale Selbstverwaltung

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS

nach Vereinbarung (Tel.: 912-101)

FRAKTIONSSITZUNGEN

CDU-Fraktion

www.cdu-alpen.de

montags, 19.30 Uhr - im Sitzungssaal des Rathauses, Rathausstr. 5

www.cdu-alpen.de, außerhalb der Fraktionssitzungen, Tel.: 02802/6383

(Fraktionsvorsitzender, Die Schraag 39, Alpen)

Geschäftsstelle der CDU-Fraktion

Fürst-Bentheim-Str. 25, 46519 Alpen, Tel.: 02802/6933

SPD-Fraktion

www.spd-alpen.de

montags, 19 Uhr - im AWO-Stübchen, Burgstr. 40, Alpen, Tel.: 02802/3362, (Fraktionsvorsitzender, Die Huf 8, Alpen), Geschäftsstelle der SPD-Fraktion: Wallstr. 4, 46519 Alpen, Tel.: 02802/5383

FDP-Fraktion
www.fdp-alpen.de

jeden Mittwoch vor der in der darauf folgenden Woche stattfind. Rat- oder Ausschusssitzung, 19 Uhr, Rathausstr.5, Besprechungsraum Nr. 303, Tel. 02802/912-715; Geschäftsstelle: Gindericher Str. 32, Alpen, Tel.: 02802/96904; Fraktionsvorsitzender, Gindericher Str. 32, Alpen, Tel. 02802/96904

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

www.gruene-alpen.de

montags, 19.30 Uhr-21.00 Uhr, Rathausstr. 5, Besprechungsraum Nr. 221, Tel.: 02802/912-700; außerhalb der Fraktionssitzungen Tel.: 02802/80427; (Fraktionsvorsitzender, Am Feldrain 1 a, Alpen); Geschäftsstelle von Bündnis 90/Die Grünen: Rheinberger Str. 32, Alpen, Tel. 02802/97457546

DAS RATHAUS

Öffnungszeiten:

montags bis freitags: 8.00-12.00 Uhr

dienstags: 14.00-18.00 Uhr

donnerstags: 14.00-17.00 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung:
Telefon: 02802 / 912-0

GLEICHSTELLUNGS- BEAUFTRAGTE

Internetanschrift: **www.alpen.de**

Email: **info@alpen.de**

Nancy Möller, Tel.: 02802/912-220

oder E-Mail: **nancy.moeller@alpen.de**

JOBCENTER KREIS WESEL

**Erreichbarkeit des Jobcenters
Kreis Wesel im Rathaus der
Gemeinde Alpen**

Öffnungszeiten: montags, dienstags u. don-

nerstags 9.00 bis 12.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Frau Kirsten Schmitz

0281/9620-753

Frau Mirka Grootz

Zimmer 111, Buchstabe A - J

E-Mail: **kirsten.schmitz@jobcenter-ge.de**

mirka.grootz@jobcenter-ge.de

Frau Katrin Attig

0281/9620-752

Zimmer 111, Buchstabe K - Z

E-Mail: **katrin.attig@jobcenter-ge.de**

Vermittlerin Frau Marion Billen

für Ü 25 Zimmer 112

0281/9620-754; Montags und Mittwochs

9.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: **marion.billen@jobcenter-ge.de**

Fax: 0281/9620-755

IN DRINGENDEN FÄLLEN NACH DIENSTSCHLUSS

**Rufbereitschaft der Ordnungs-
behörde über die Leitstelle
der Feuerwehr Tel: 0281/16340
oder über die Polizei Tel.:
02801/7142-2422**

**Leiter des Fachbereichs 2 Ordnung,
Soziales, Schulen, Joachim
Wolter Tel.: 3599**

**Leiter des Fachbereichs 3 Bau-
en, Planen, Umwelt, Ulrich
Geilmann Tel.: 02838/96926**

Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters u.
Leiter des Fachbereichs 1 Finanzmanage-
ment und Zentrale Dienste, Hans-Dieter van
Gelder Tel.: 3971

**Bürgermeister Thomas Ahls
Tel.: 6629**

**Kanal-Rufbereitschaft:
Tel.: 0172/9402360**

KRANKENTRANSPORT- UND RETTUNGSDIENST

NOTRUF FEUERWEHR

Sie erreichen die Feuerwehr Tag und Nacht über den Notruf: **112**

Auskünfte zum Feuerlöschwesen
und Feuerschutz geben:

Wehrleiter Michael Hartjes, Tel.: 808894

stellvertr. Wehrleiter Frank Coenen,
Tel.: 7942

Löschzug Alpen, Markus Klooster-
mann, Tel.: 7720

Löschgruppe Menzelen,

Richard Nimphius, Tel.: 5224

Löschgruppe Veen,

Christof Kühnen, Tel.: 700600

**Der Kranken- und Rettungs-
wagen ist für das gesamte Ge-
meindegebiet tagsüber und
nachts über die Rufnummer
112 anzufordern.**

Polizeibezirksdienst Alpen

Polizeioberkommissar Willi Küppers,

Tel.: 02802/2272

Sollte der Bezirksbeamte nicht erreicht werden, geben Sie bitte Namen und Telefonnummer an, es wird zurückgerufen. In dringenden Fällen wählen Sie bitte den Notruf 110.

Bürgersprechstunde ist jeden Dienstag in den Räumlichkeiten der Polizeidienststelle, Rathausstraße 5, Zimmer110 in der Zeit von 16 bis 18 Uhr.

DEUTSCHES ROTES KREUZ - KRANKENTRANSPORTE

Zentrale Rufnummer über die Kreisleitstelle
Wesel: 19-222

Freitag, 18.00 bis Sonntag,

10.00 Uhr, Tel.: 0 28 02 / 70 44 07

Kreisleitstelle d. Kreises Wesel

Kurfürstening 17, 46483 Wesel

Telefon: 0281/1634-0

Fax: 0281/1634-345

Gehörlosentelefon: 0281/1634-111

Notruf-Fax: 0281/1634-112

Notruf: 112

Einheitlicher Notruf für Krankentransporte:
19-222

**Koordinierungs-, Kontakt- und
Beratungsstelle des Land-
schaftsverbandes Rheinland
(LVR) für Menschen mit geisti-
ger Behinderung**

KoKoBe Sonsbeck, Alpen, Rheinberg

Frau Kira Gilles

Tel.: 02802/947545

Fax.: 02802/78007332

E-Mail: **kokoberegionV@lvr.de**

ÄRZTLICHE NOTDIENSTBEZIRKE

Ab dem 01.01.2009 sind die ärztlichen Notdienstbezirke neu aufgeteilt worden. Dabei ergaben sich folgende Änderungen: Der Bezirk Wesel-Büderich wird nun von Wesel aus betreut; der Ortsteil Rheinberg-Borth und **der Bezirk Alpen mit den Ortsteilen Bönninghardt, Menzelen-Ost und -West von Rheinberg**. Dies bedeutet, dass die **ambulante Sprechstunde nicht mehr in den ortsansässigen Arztpraxen, sondern zentral in der notärztlichen Dienststelle in Rheinberg, Melkweg 3a**, (Standort des Roten Kreuzes), stattfindet.

Die Sprechstunden werden dort wie gewohnt in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 16:00 bis 18:00 Uhr abgehalten.

Telefonisch sind die Ärzte weiterhin unter der Hotline-Nr.: 0180-50 44 100 erreichbar. Notfall-Hausbesuche werden weiterhin wie gewohnt von den beteiligten

APOTHEKEN-NOTDIENST

Ärzten auch von Rheinberg aus angefahren. Rund um die Uhr dienstbereit
Neu: „App“ für iPhone und iPod touch nennt nächste Notdienst-Apotheke

Krankheiten und Schmerzen kennen bekanntlich keine Öffnungszeiten. Damit im

Notfall jederzeit das helfende Medikament verfügbar ist, gibt es den Apotheken-Notdienst. Die Nacht- und Notdienstbereitschaft in deutschen Apotheken gilt international als beispielhaft, insbesondere für Familien ist der Apothekennotdienst wichtig, denn bei jedem dritten Besuch werden Arzneimittel für Kinder besorgt.

Welche Apotheken wann für den Nacht- und Notdienst zuständig sind, kann man verschiedenen Quellen entnehmen. Dazu gehören die Lokalzeitungen, Aushänge in den Schaufenstern oder den Türen der Apotheken. Zudem ist die nächst gelegene Notdienst-Apotheke auch per Handy unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 22 8 33 abrufbar. Das funktioniert bequem mit einem Anruf oder einer Text-SMS. Besitzer eines deutschen iPhones und iPod touch können seit einigen Monaten mit einem speziell entwickelten „App“ die nächst gelegene notdiensthabende Apotheke per Klick abrufen. Vom Festnetz aus muss die kostenfreie Telefonnummer 0800 00 22 8 33 gewählt werden. Auch per mobilem Internet funktioniert der Abruf. Einfach **www.22833.mobi** in den Internetbrowser des Handys eingeben. Weitere Anlaufstellen für die Apotheken- beziehungsweise Notdienstsuche sind die Internetseiten der Apothekerkammer und des Apothekerverbandes Nordrhein e.V. unter **www.aknr.de** sowie **www.av-nr.de**. Für weitere Auskünfte steht auch zur Verfügung:

Apotheker Thomas Kretzer
Telefon: 02802-2170

01.04.2011

Montan-Apotheke, Moerser Straße 323, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10969

Apotheke Zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, Tel.: 02802/96060

02.04.2011

Elefanten-Apotheke, Freiherr-v.-Stein-Str. 10, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/13029

03.04.2011

Friedrich-Apotheke, Friedrichstr. 14, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/5342

Adler-Apotheke, Burgstraße 20, Alpen, Tel.: 02802/2170

04.04.2011

Einhorn-Apotheke, Gelderstraße 8, Rheinberg, Tel.: 02843/2274

05.04.2011

Geißbruch-Apotheke, Ferdinantenstraße 12, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/8538

Adler-Apotheke, Kuhstraße 19, Rheinberg-Orsoy, Tel.: 02844/1353

06.04.2011

Apotheke 35, Bahnhofstraße 35, Rheinberg, Tel.: 02843/904840

07.04.2011

Hirsch-Apotheke, Auguststraße 45, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10433

Barbara-Apotheke, Borth Str. 225, Rheinberg-Borth, Tel.: 02802/1515

08.04.2011

Glückauf-Apotheke, Moerser Str. 271, Kamp-

Lintfort, Tel.: 02842/2218

09.04.2011

Löwen-Apotheke, Moerser Str. 220, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/2384

Budberg-Apotheke, Rheinberger Straße 82, Rheinberg-Budbg., Tel.: 02843/92730

10.04.2011

Rhein-Apotheke, Xantener Straße 2, Rheinberg, Tel.: 02843/96400

11.04.2011

Sonnen-Apotheke, Moerser Straße 239, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10817

Burg-Apotheke, Burgstraße 8, Alpen, Tel.: 02802/1414

12.04.2011

Römer-Apotheke, Römerstraße 16, Rheinberg, Tel.: 02843/6116

13.04.2011

Montan-Apotheke, Moerser Straße 323, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/10969

Apotheke Zum Wald, Zum Wald 3, Alpen, Tel.: 02802/96060

14.04.2011

Elefanten-Apotheke, Freiherr-v.-Stein-Str. 10, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/13029

15.04.2011

Friedrich-Apotheke, Friedrichstr. 14, Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/5342

Adler-Apotheke, Burgstraße 20, Alpen, Tel.: 02802/2170

Achtung: Weitere Apothekennotdienste entnehmen Sie bitte der Tagespresse

VERANSTALTUNGEN IN DER GEMEINDE ALPEN

in der Zeit vom

01.04.2011 - 15.04.2011

01./02.04.2011

Veener Kegelpokal 2011 mit Abschlussfest auf dem Spargelhof Schippers, Veranstalter: KC Die Kegeltötter

02.04.2011

19.00 Uhr, Theateraufführung „Chat-Set“ im Pfarrzentrum, Veranstalter: KAB St. Josef Menzelen-Ost

03.04.2011

17.00 Uhr, Komödie im PZ Alpen, Veranstalter: Alpener Laienspiel

03.04.2011

17.00 Uhr, Theateraufführung „Chat-Set“ im Pfarrzentrum, Veranstalter: KAB St. Josef Menzelen-Ost

03.- 09.04.2011

Religiöse Woche der Seelsorgeeinheit Alpen/Böninghardt/Veen

07.04.2011

Spiritualität und praktisches Leben am Beispiel des Charles de Foucauld, 9.00 Uhr im kath. Pfarrheim, Referent Pfarrer Grauten, Veranstalter: ARG Alpen

08.04.2011

15.00-20.00 Uhr Blutspendetermin im Schulzentrum Alpen, Veranstalter: DRK Alpen

08.04.2011

19.30 Uhr, Theateraufführung „Chat-Set“ im Pfarrzentrum, Veranstalter: KAB St. Josef Menzelen-Ost

09.04.2011

9.00 Uhr Waldfege auf dem Abenteuer-spielplatz, Veranstalter: Förderverein für Natur und Brauchtum Böninghardt

09.04.2011

19.00 Uhr, Theateraufführung „Chat-Set“ im Pfarrzentrum, Veranstalter: KAB St. Josef Menzelen-Ost

10.04.2011

17.00 Uhr, Komödie im PZ Alpen, Veranstalter: Alpener Laienspiel

10.04.2011

17.00 Uhr, Theateraufführung „Chat-Set“ im Pfarrzentrum, Veranstalter: KAB St. Josef Menzelen-Ost

13.04.2011

20.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Burgschänke“, Veranstalter: Heimat- und Verkehrsverein Alpen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

für die Zeit vom

01.04.2011-15.04.2011

KATHOLISCHE KIRCHEN- GEMEINDE ST. ULRICH ALPEN

Freitag, 01.04.

18.30 Uhr Rosenkranzgebet

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Samstag, 02.04.

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 03.04.

8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse

10.45 Uhr Familiengottesdienst

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag, 04.04.

8.15 Uhr Hl. Messe Grundschule Millingen

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Dienstag, 05.04.

8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen

10.00 Uhr Hl. Messe im Marienstift

Donnerstag, 07.04.

9.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Senioren

Freitag, 08.04.

8.00 Uhr Hl. Messe Kl. 3 u. 4 Grundschule Alpen

15.00 Uhr Hl. Messe im Marienstift mit Kran-

kensalbung

18.00 Uhr Ök. Jugendkreuzweg in St. Ulrich

Samstag, 09.04.

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse als Ju-

gendmesse

Sonntag, 10.04.

8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse

10.45 Uhr Hochamt

18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Montag, 11.04.

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Dienstag, 12.04.

10.00 Uhr Hl. Messe im Marienstift (Speise-

saal)

Donnerstag, 14.04.

7.45 Uhr Hl. Messe Kl. 9 in der Hauptschule

Freitag, 15.04.

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche

Vorankündigung:

Samstag, 16.04.

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 17.04. Palmsonntag

8.15 Uhr Gemeinschaftsmesse

10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst am Kin-

dergarten mit Palmweihe u. Pro-

zession

10.45 Uhr Palmweihe am Marienstift, anschl. Prozession zur Kirche und Familiengottesdienst

18.00 Uhr Bußgottesdienst

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. VINZENZ BÖNNINGHARDT

Sonntag, 03.04.

9.30 Uhr Hochamt

Samstag, 09.04.

16.45 Uhr Sonntagvorabendmesse

Vorankündigung:

Sonntag, 17.04.

Palmsonntag

9.30 Uhr Palmweihe, anschl. Prozession und Familiengottesdienst

Montag, 18.04.

19.00 Uhr Bußgottesdienst

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. NIKOLAUS VEEN

Freitag, 01.04.

6.00 Uhr Frühschicht

Samstag, 02.04.

16.45 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 03.04.

10.30 Uhr Kleinkindergottesdienst

Dienstag, 05.04.

9.00 Uhr Rosenkranzgebet

Mittwoch, 06.04.

14.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Senioren

Donnerstag, 07.04.

19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 08.04.

6.00 Uhr Frühschicht

Sonntag, 10.04.

9.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 12.04.

9.00 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, 14.04.

19.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 15.04.

6.00 Uhr Frühschicht

Vorankündigung:

Sonntag, 17.04.

Palmsonntag

9.30 Uhr Palmweihe, anschl. Prozession und Familiengottesdienst

Dienstag, 19.04.

9.00 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen

19.00 Uhr Bußgottesdienst

KATH. KIRCHENGEMEINDE ST. WALBURGIS MENZELEN

Samstag, 02.04.

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 03.04.

8.30 Uhr Heilige Messe

Samstag, 09.04.

17.00 Uhr Rosenkranzgebet

17.30 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 10.04.

8.30 Uhr Heilige Messe

EVANGELISCHE KIRCHEN- GEMEINDE ALPEN

Samstag, 02.04.

16.00 Uhr Krabbelgottesdienst mit Taufen,

Pfr.'in Becks & Team

18.15 Uhr Tempora Andacht, Kirchenchor

Sonntag, 03.04.

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr.'in Becks

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeinde-

haus

Montag, 04.04.

8.15 Uhr Schulgottesdienst für die Grund-

schule Millingen, Pfr. Dr. Becks

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im

Marienstift, Pfr.'in Becks

Dienstag, 05.04.

8.15 Uhr Schulgottesdienst für die Grund-
schule Menzelen im Gemeinde-
haus Menzelen-Ost, Diakon Haß /
Jugendleiter Friedrich

Donnerstag, 07.04.

8.00 Uhr Ök. Schulgottesdienst für die
Grundschule Alpen, Klassen
E01-E06 in der ev. Kirche, Pfr. Dr.
Becks

Freitag, 08.04.

8.00 Uhr Schulgottesdienst für die Grund-
schule Alpen, Klassen 3 und 4, Pfr.
Dr. Becks

Samstag, 09.04.

18.15 Uhr Tempora-Andacht, Der Hauskreis

Sonntag, 10.04.

10.00 Uhr Gottesdienst, Pfr. ,in Becks

10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeinde-
haus

11.30 Uhr Gottesdienst im Bürgerzentrum
Alpsray, Pfr.'in Becks

Vorankündigung:

Samstag, 16.04.

18.15 Uhr Tempora-Andacht

Sonntag, 17.04.

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst zur
Jubelkonfirmation mit Posaunen-

chor, Pfr.'in Becks / Pfr. Dr. Becks

Herzliche Einladung zum Sonntagscafé im
Anschluss an den Gottesdienst!!

Wir wünschen erholsame Ferien und eine
gesegnete Osterzeit!

EVANGELISCHE KIRCHEN- GEMEINDE BÖNNINGHARDT

Sonntag, 03.04.

9.30 Uhr Pfarrer P. Muthmann

Sonntag, 10.04.

9.30 Uhr Pfarrer K. Rosorius

Vorankündigung:

Sonntag, 17.04.

Palmsonntag Pfarrer P. Muthmann

NEUAPOST. KIRCHE ALPEN

Sonntag, 03.04.

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 06.04.

19.30 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 10.04.

9.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 13.04.

19.30 Uhr Gottesdienst

KATHOLISCHE BÜCHEREI ST. ULRICH IM PFARRHEIM

Ulrichstraße 12 b, 46519 Alpen

Öffnungszeiten:

Dienstags:

9.00 - 11.00 Uhr u. 15.00 - 17.00 Uhr

Mittwochs: 15.00 - 17.00 Uhr

Donnerstags: 15.00 - 17.00 Uhr

Freitags: 15.00 - 17.00 Uhr

Die kath. Bücherei ist auch in den Schul-
ferien geöffnet (ausgen. die Ausleihe am
Dienstagvormittag)! Telefonisch ist die Bü-
cherei unter 02802 - 6564 erreichbar.

ÖFFNUNGSZEITEN IM EVANGEL. JUGENDHEIM MENZELEN-OST

Montag: von 15.00 bis 17.00 Uhr Teenietreff
für 10- bis 13-jährige; von 17.30 bis 20.30 Uhr

Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren
 Dienstag: von 15-16.30 Uhr Kindercafé für 5- bis 9-jährige; von 17 bis 18.30 Uhr Teenietreff für 10- bis 13-jährige; von 19-20.30 Uhr Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren.
 Freitag: von 15-17.00 Uhr Mädchentreff für 10- bis 14-jährige; von 17.30 bis 18.30 Mitarbeiterkreis; von 19-20.30 Uhr Jugendtreff für Jugendliche ab 14 Jahren. Ansprechpartner: Jugendbetreuer Angus Friedrich, verantwortlich für den Kinder- und Jugendbereich.

HALLENBAD ALPEN

Träger: Schwimmverein Alpen e.V.
 Geschäftsstelle Rathausstr. 3-5, 46519 Alpen
 Vorsitzender: Dr. Werner Hübl, Tel.: 02801/5155. Auskunft: Manfred Hornbach Rathausstr. 61, Alpen, Tel.: 02802/70301
 Mitgliedsbeiträge:
 Einzelperson/Erwachsene jährl. 56,00 Euro (für Familien mit Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren verringert sich der Mitgliedsbeitrag für den/die Ehegatten/-in auf jährl. 30,00 Euro)
 Einzelperson (16-18 Jahre), Schüler, Studenten und Auszubildende jährl. 30,00 Euro (Der Nachweis ist jährlich zu erbringen.)
 Kinder u. Jugendliche (3-16 Jahre) jährl. 18,00 Euro
 Benutzungsplan Hallenbad Alpen (ab 08.2007)
Montag
 7.50- 9.25 Uhr / Realschule Alpen
 9.50-11.30 Uhr / Grundschule Veen
 11.40-13.12 Uhr / Hauptschule Alpen
 15.30-21.00 Uhr / DLRG Alpen

Dienstag
 6.00-10.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 9.50-11.25 Uhr / Realschule Alpen
 11.40-13.12 Uhr / Hauptschule Alpen
 13.45-15.00 Uhr / Sen.heim, SoS Bönn.
 15.00-16.30 Uhr / VHS
 16.30-18.00 Uhr / BSG
 18.00-21.30 Uhr / SCHWIMMVEREIN
Mittwoch
 8.00-13.15 Uhr / Grundschule Alpen
 14.00-20.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 20.00-21.00 Uhr / Rheumaliga
 21.00-22.00 Uhr / DLRG Alpen
Donnerstag
 6.00-10.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 10.00-11.30 Uhr / Grundschule Menzelen
 11.40-13.12 Uhr / Hauptschule Alpen
 14.00-16.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 16.00-17.45 Uhr / Schwimmkurs Kinder
 17.00-17.45 Uhr / Behindertenheim
 17.45-20.00 Uhr / Wassergymnastik
 20.00-22.00 Uhr / TC Mobula
Freitag
 8.00-11.15 Uhr / Grundschule Issum
 11.40-13.12 Uhr / Hauptschule Alpen
 14.30-16.00 Uhr / Wassergymnastik
 16.00-20.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 20.00-21.00 Uhr / DLRG Alpen
Samstag
 geschlossen
 14.00-15.00 Uhr / DLRG Alpen
 15.00-18.00 Uhr / DLRG Issum
Sonntag
 7.00-12.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN
 15.00-18.00 Uhr / SCHWIMMVEREIN (von November bis März)

Bürgerbusverein Alpen e.V.

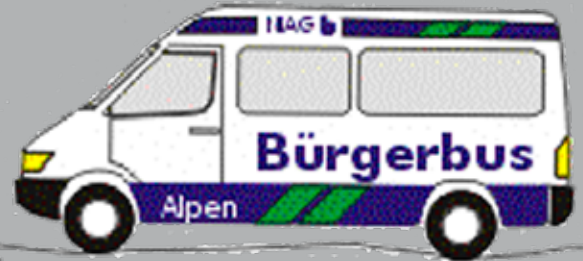
Hier ist sie - die Aufgabe im Ehrenamt:

Unterstützen Sie den Bürgerbus-Verein Alpen durch eine ehrenamtliche Tätigkeit als Fahrer/Fahrerin. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.

Ansprechpartner bei der Gemeinde Alpen:

Herr van Gelder Tel. 02802/912-210

(P.S. Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz).



Wirtschaftsförderung

Die wirtschaftliche Entwicklung ist Teil der Gesamtentwicklung einer Gemeinde. Hierzu trägt die kommunale Wirtschaftsförderung bei. Sie umfasst alle Maßnahmen zur Verbesserung der Faktoren, die die Standortwahl von Unternehmen beeinflussen. Das gilt sowohl für die sog. „harten“ Faktoren (Gewerbeflächen, Infrastruktur) als auch für die sog. „weichen“ Faktoren (Bildungs- u. Kulturangebot u. Ä.) Die Maßnahmen beziehen sich sowohl auf die vorhandenen Betriebe als auch auf neu anzusiedelnde oder noch zu gründende Betriebe. Zielgruppen der Wirtschaftsförderung sind nicht nur die unternehmerische Wirtschaft, sondern auch Behörden, Verbände und Einrichtungen ohne Erwerbscharakter.

Für Fragen und Anregungen zur gemeindlichen Wirtschaftsförderung stehen Ihnen folgende Ansprechpartner im Rathaus der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Bürgermeister Thomas Ahls,
 Telefon: 02802/912-102

E-Mail: thomas.ahls@alpen.de

Thomas Janßen

Telefon: 02802/912-125

E-Mail: thomas.janssen@alpen.de

Für spezielle Fragen z. B. zu Finanzierungen, Förderprogrammen, Neuerrichtung, Erweiterung oder Verlagerung von Betrieben als auch zu Fragen in den Bereichen Tourismus und Regionalvermarktung steht Ihnen als Serviceeinrichtung des Kreises Wesel die „EntwicklungsAgentur Wirtschaft (EAW)“, ebenfalls hilfreich zur Seite. Sie erreichen die EAW im RWE-Gebäude, Reeser Landstraße 41, 46483 Wesel, Telefon: 0281/207-3908, Telefax: 0281/207-4711, E-Mail: eaw@kreiswesel.de, Homepage: www.eaw-kreiswesel.de.

FREE-Niederrhein – Flächen – Recherche – System für Ladenlokale

FREE-Niederrhein ist eine Gemeinschaftsinitiative der Niederrheinischen IHK Duisburg-Wesel-Kleve und der Wirt-

schaftsförderungs- und Stadtmarketing-gesellschaften von insgesamt 17 Städten und Gemeinden des IHK-Bezirks. FREE-Niederrhein ist ein Flächen-Recherche-System für Einzelhandel und Dienstleister, in das Ladenlokale zur Miete oder zum Kauf für die Bereiche Einzelhandel, Gastronomie und sonstige Dienstleistungen **kostenlos** eingestellt werden können. Neben Informationen zum Objekt (inklusive Detailkarte und Foto) bietet FREE-Niederrhein auch detaillierte Informationen zur Analyse der Marktsituation. So stehen den Interessenten gemeindebezogen alle für die Standortentscheidung benötigten Informationen komprimiert zur Verfügung, unter anderem Stadtportraits, allgemeine Strukturdaten, Kaufkraft- und Umsatzkennziffern und der aktuelle Mietpreisspiegel.

Das Online-Angebot ist im Internet unter www.free-niederrhein.de

sowie über die Internetseiten der beteiligten Städte und Kooperationspartner verfügbar. Gleiches gilt für die gewerblichen Immobilienbörse „**ruhrsite**“. In dieser Immobilienbörse haben Unternehmen, Investoren und Kommunen die Möglichkeit, nach Standorten für ihr Vorhaben zu recherchieren sowie Angebote oder Gesuche einzustellen. Die Datenbank enthält neben gewerblichen Bauflächen, Büroimmobilien und Ladenlokalen auch Lagerhallen und Werkstätten sowie jede Art von Gewerbeimmobilien. Ergänzend dazu liefert „**ruhrsite**“ Basisdaten über Einwohnerzahlen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Berufsgruppen, Arbeitslosenquoten, Steuerhebesätze und wirtschaftliche Kennzahlen. Näher Informationen finden Sie unter www.ruhrsite.de. Beim Einstellen gewerblicher Immobilien in diese und in die Datenbank FREE-Niederrhein ist Ihnen die Wirtschaftsförderung der Gemeindeverwaltung Alpen jederzeit gerne und unbürokratisch behilflich.



Objekt: Pilgerzeichen; Material: Papier, Textil.

Haus der Veener Geschichte

Kirchstraße 16, 46519 Alpen-Veen
 Geschäftsführung: Tel. (02802) 912210 oder 947122 (während der Öffnungszeiten)
 Fax. (02802) 912912; E-Mail: hans-dieter.vangelder@alpen.de; www.hauserveenergeschichte.de.

Öffnungszeiten: sonntags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und nach telefonischer Anmeldung (02802) 2604 oder 4403

In loser Folge werden hiermit die einzelnen Objekte einer größeren Öffentlichkeit vorgestellt.

ANGEBOTE DER VHS

Silver Clay - die neue Art Schmuck zu erstellen. In diesem Workshop unter der Leitung der Schmuckdesignerin Martina Eiselein lernen Sie am Sonntag, 10. April, 10:00 – 17:00 Uhr im Rheinberger Schulzentrum Silver Clay kennen, ein japanisches Material, das aus reinem Feinsilber besteht. Weich wie Ton kann es geformt, als Paste verdünnt mit dem Pinsel gestrichen oder gespritzt werden. Auf Basis dieser Möglichkeiten entwerfen und bauen Sie Ihr persönliches Schmuckstück. Anmeldeschluss: 01.04.11. Gebühr: 24 Euro. Informationen und Anmeldung bei der VHS in Rheinberg unter Tel.: 02843/907400 oder www.vhs-rheinberg.de

Flyer erstellen mit Corel-Draw. Rheinberg. Sie möchten Werbung für z.B. eine Ferienwohnung, ein Restaurant etc. machen oder zu einer Geschäftseröffnung einladen? Erstellen und gestalten Sie Ihren Werbeflyer selbst mit dem Programm Corel-Draw. Im Tagesseminar am 9. April erlernen Sie die notwendigen Kenntnisse und erfahren, wie diese Produkte dann für den Druck aufbereitet werden (Druckvorstufe). Informationen und Anmeldung bei der VHS in Rheinberg, Tel. 02843/907400 oder www.vhs-rheinberg.de.

Excel für Fortgeschrittene. Xanten. Die VHS bietet am 9. und 10. April einen Excel-Aufbaukurs sowie einen Kurs „Einstieg in die VBA-Programmierung“ am 21.

und 22. Mai in Xanten an. Der Aufbaukurs befasst sich mit erweiterten Funktionen einer Tabellenkalkulation. Für diesen Kurs sind Grundkenntnisse in Windows und Excel erforderlich. Im Kurs „Einstieg in die VBA-Programmierung“ geht es um die Automatisierung wiederkehrender Arbeiten mit Hilfe von Makros. Sie lernen die integrierte VBA-Entwicklungsumgebung und die grundlegenden Komponenten der VBA-Programmierung kennen. Voraussetzungen: Erfahrungen mit Windows und Excel. Darüber hinaus sind Kenntnisse im Programmieren von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Informationen und Anmeldung bei der VHS in Xanten unter Tel.: 0 28 01 / 77 22 41 oder www.vhs-xanten.de.

VHS in Sonsbeck: **Leben und Werk des Pierre-Auguste Renoir.** Dieser Vortrag vermittelt einen Einblick in das Leben und Schaffen eines der bekanntesten Impressionisten: Pierre-Auguste Renoir. An Beispielen aus Renoirs Werk wie auch an einigen Vergleichsbildern anderer Maler zeigt Peter Kösters am Dienstag, 05. April, 20:00 – 21:30 Uhr im Sonsbecker Kastell auf, welche Vorstellungen diese Künstler mit dem Wort „Impression“ verbanden. Gebühr: 3 Euro. Informationen und Anmeldung bei der VHS in Sonsbeck unter Tel.: 02838/36111 oder www.vhs-sonsbeck.de.

Auswertung der Fahrtberichte des Bürgerbus-Vereins Alpen 02/2011

Beförderte Personen bis 31.01.2011: 1.063

Tag	Unentgeltliche Beförderung			Erwachsene	Kinder	Gesamt
	Schwerbehinderte	Freifahrt	Kinder			
02.02	6	3	1	56	3	69
02.02	8	-	-	25	3	36
03.02	10	1	-	38	8	57
04.02	7	-	-	45	4	56
05.02	Samstag					
06.02	Sonntag					
07.02	7	-	-	31	9	47
08.02	8	3	2	27	4	44
09.02	6	-	-	46	3	55
10.02	8	1	1	37	5	52
11.02	4	-	-	46	3	53
12.02	Samstag					
13.02	Sonntag					
14.02	3	-	-	40	5	48
15.02	3	-	5	23	3	34
16.02	2	-	-	35	7	44
17.02	6	-	-	40	7	53
18.02	5	-	-	34	5	44
19.02	Samstag					
20.02	Sonntag					
21.02	5	-	3	25	6	39
22.02	13	5	1	38	6	63
23.02	8	-	-	38	6	52
24.02	6	-	-	38	4	48
25.02	9	-	-	38	3	50
26.02	Samstag					
27.02	Sonntag					
28.02.	6	-	-	40	7	53
Gesamt	124	13	13	700	94	997

Fahrgäste	2011	20	17	1.502	189	2.060
-----------	------	----	----	-------	-----	-------

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

- Veranstalter: Evangelisches Jugendheim Alpen
- Montag: 17.00-18.30 Uhr Teenietreff für 10- bis 12-Jährige
 - 17.00-18.30 Uhr Kindergruppe ins Alspray für 10- bis 12-Jährige
 - 18.30-21.00 Uhr offenes Jungenprojekt für 14- bis 18-Jährige
 - Dienstag: 15.30-17.00 Uhr Kindergruppe für 8- bis 10-Jährige
 - 17.00-19.00 Uhr Jugendcafé für 12- bis 17-Jährige
 - 19.00-21.00 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 14 Jahren
 - 18.30-19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitungskreis
 - Mittwoch: 16.00-17.30 Uhr Teenietreff für 11- bis 15-Jährige **NEU!!**
 - 17.30-19.00 Uhr Jugendband ab 12 Jahren
 - 18.00-19.30 Uhr Mitarbeiterkreise
 - Donnerstag: 14.00-15.00 Uhr offene Sportgruppe Fußball
 - 16.30-17.30 Uhr Kindergruppe in Alspray für 7- bis 9-Jährige
 - 18.00-21.00 Uhr offener Mädchentreff für 13- bis 18-Jährige mit Programmangeboten. **NEU!!**
 - Freitag: 15.00-16.30 Uhr Kindercafé Gummibärchen für 5- bis 9-Jährige
 - 16.30-20.00 Uhr offener Teenietreff für 12- bis 17-Jährige
 - 18.00-19.30 Uhr Gitarrenkreis
 - 20.00-22.00 Uhr offener Mitarbeitentreff
 - 22.30-1.00 Uhr 1 x im Monat Sportnacht monatlich im Wechsel Teeniedisco oder Kinderdisco
 - Sonntag: 18.00-22.00 Uhr Angebot Jugenddisco (nach Absprache) **NEU!!**
 - 10.00-11.00 Uhr Kindergottesdienst für 4- bis 12-Jährige
 - 15.00-17.00 Uhr Familienkino (1 x im Monat) **NEU!!**
 - 17.00-20.00 Uhr Jugendcafé für Jugendliche ab 14 Jahren

Evangelisches Jugendbüro:

Thomas Haß, Bruckstraße 7, 46519 Alpen, Telefon 02802/7501
 Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, 46519 Alpen, Tel. 02802/1509

Spielkreise:

- Montag: 9.00-12.00 Uhr Kinderspielkreis / Alpen
- 9.30-11.45 Uhr Eltern-Kind Spielkreis / Menzelen-Ost
- Dienstag: 9.00-12.00 Uhr Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
- 9.30-11.45 Uhr Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen
- Mittwoch: 9.00-12.00 Uhr Kinderspielkreis / Alpen
- Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr Kinderspielkreis / Menzelen-Ost
- 9.30-11.45 Uhr Eltern-Kind-Spielkreis / Alpen

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon 02802/7501

Wir laden ein zum
Krabbel
gottesdienst
 am Samstag, 02. April 2011
 um 16⁰⁰ Uhr
 in der Ev. Kirche Alpen
 mit Täufern

Gottes guter Segen ist wie ein großer Hut der Fächer

Vereinsnachrichten



Fahrradtouren mit Schlemmerstopps im niederländischen Grenzgebiet

In die Pedale treten und die Gabel zücken

Limburg/Rheinland. Neues Angebot für Aktivurlauber und Lebensgenießer: Vom niederländischen Maastricht aus führt ab diesem Frühjahr eine „TrappenHappen“-Route Richtung Belgien. „TrappenHappen“ steht für die Kombination aus Radwandern und Schlemmen. Das heißt: Die Touristen stoppen unterwegs für mehrere köstliche Stärkungen. Zwei ähnliche Touren führen bereits rund um die Stadt Roermond sowie von Roermond ins deutsche Brüggen und zurück. Service für deutsche Urlauber: Alle Reiseunterlagen liegen auf Deutsch vor.

Die Provinz Limburg, der südliche niederländische Zipfel zwischen Deutschland und Belgien, ist für sein burgundisches Flair bekannt; kulinarische Genüsse sind hier Aus-

druck der Lebensfreude. Maastricht ist die Hauptstadt der Region, nur wenige Kilometer von der belgischen Grenze entfernt und eingebettet in eine Hügellandschaft. Von hier aus führt die neue Route in die belgische Region „Voerstreek“, die sich durch ihre malerische Natur auszeichnet. Unterwegs überqueren die Radfahrer mehrmals die Maas – und steigen immer wieder zu köstlichen Zwischenstopps ab. Serviert werden die Leckereien vor historischen Kulissen: auf einem jahrhundertalten Bauernhof, auf einem Landsitz und an einer Wassermühle. Für das Hauptgericht lassen sich die Teilnehmer am Hang des Sint Pieterberges nieder, idyllischer Ausblick inklusive. Den Abschluss der Tour bildet der Nachtisch am Ziel im

Hotel NH Maastricht. Ein vergleichbares Angebot können Urlauber auch in der Region rund um die niederländische Grenzstadt Roermond nutzen. Von Maalbroek führt die Strecke bis ins mittelalterliche Städtchen Brüggen am Niederrhein, unter anderem durch das Naturschutzgebiet „De Meinweg“. An der 55 Kilometer langen Strecke warten Obstkuchen, Suppe und Salat zur Stärkung, bis schließlich das Hauptgericht im „Drachendorp“ Beesel kredenzt wird.

Bei der „Rurtal“-Route handelt es sich um eine rein niederländische Variante der „TrappenHappen“-Tour. Sie beginnt und endet ebenfalls in Maalbroek, führt aber auf einer Länge von 45 Kilometern an der Maas entlang nach Roermond und weiter nach Asselt. Die Landschaft besteht aus einer bunten Collage aus Wiesen und Waldstücken, Seen und Flüssen sowie verträumten Dörfern und lebhaften Kleinstädten.

Die „TrappenHappen“-Saison 2011 beginnt in der ersten Aprilhälfte und verläuft bis Ende Oktober. Pro Person kostet die Teilnahme an einer der Touren inklusive Viergänge-Menü 38,50 Euro.

Die Broschüre zu den drei Routen ist an folgenden Stellen erhältlich:

Tourist Information Gemeinde Brüggen
Burgwall 4
41379 Brüggen
Tel. 02163 5270
touristinfo@brueggen.de

Hotel-Restaurant Brüggener Klimp
Burgwall 15
41379 Brüggen
Tel. 02163 9550
E-Mail: hotel@brueggener-klimp.de
Internet: www.brueggener-klimp.de

Nähere Informationen finden Interessierte unter www.trappenhappen.com.

Weitere Informationen für die Medien und Bildmaterial:

Jan-Pieter Weijers
Pletzersstraat 34-A
6213 HH Maastricht
Niederlande
Tel.: +31 (0)43 3435846 / +31 (0)6 14433573
E-Mail: jan-pieter.weijers@hetnet.nl

Alpener Laienspiel - Wenn der der Storch das Nest verfehlt

Wenn der Storch das Nest verfehlt, da kann es ganz schön schwierig werden. Vor allem wenn eine Hochzeit bevorsteht und die Braut plötzlich schwanger ist – nicht von ihrem Bräutigam. So geschieht es im neuen Stück vom ALPENER LAIENSPIEL mit eben diesem Titel „Wenn der Storch das Nest verfehlt“. Zwei Stunden Fröhlichkeit und Lachen erwarten die Zuschauer.

Die Aufführungen sind an den kommenden Sonntagen 3.4. und 10.4.2011 jeweils um 17 Uhr im Alpener Schulzentrum.

Karten gibt es im Vorverkauf ab 21.3. bei IHR PLATZ Alpen. Erwachsene zahlen 7 € (8 € an der Abendkasse) Kinder die Hälfte

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Menzelen

Menzelen: Am Montag, den 18.4.2011 findet um 20 Uhr in der Gaststätte Wynen/Menzelen die diesjährige Genossenschaftsversammlung statt, zu der herzlich eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalitäten
2. Jahresrechnung und Haushaltsplan
3. Bericht der Rechnungsprüfer Entlastung der Kassenführung und des Vorstandes 4. Wahlen (ein Vorstandsmitglied und dessen Stellvertreter)

5. Auszahlung von Kleinstbeträgen

6. Verschiedenes

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2011/2012 kann in der Zeit vom 8.4.2011 bis zum 18.4.2011 beim Jagdvorsteher, Dieter Stiers, nach vorheriger tel. Terminvereinbarung, eingesehen werden. Es wird darauf hingewiesen, daß Änderungen in den Eigentumsverhältnissen lt. Satzung der Genossenschaft dem Jagdvorsteher, bzw. dem Geschäftsführer anzuzeigen sind.

Dieter Stiers, Jagdvorsteher

Einladung zur Jahreshauptversammlung des HVV Alpen e.V.

Zur Jahreshauptversammlung lädt der Heimat- und Verkehrsverein Alpen e.V. alle seine Mitglieder in die Gaststätte Burgschänke, Burgstraße 34, 46519 Alpen, ein. Die Versammlung findet am Mittwoch, 13. April 2011 um 20.00 Uhr, statt.

Tagesordnungspunkte sind

1. Begrüßung
2. „Der Niederrhein im Spannungsfeld von Naturschutz, Freizeitentwicklung und Auskiesung“ Vortrag des Herrn Heinz-Jürgen Langhoff, Geschäftsführer vom NaturFreizeitverbund Niederrhein
3. Jahresbericht 2010

4. Rechnungsbericht
 - a) Kassenbericht
 - b) Kassenprüfungsbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des 1. Vorsitzenden
7. Wahl weiterer Beisitzer
8. Wahl eines Kassenprüfers
9. Vorschau 2011
10. Beschlussfassung über eingegangene Anträge
11. Verschiedenes

Zum Vortrag des Herrn Langhoff zu Beginn der Versammlung sind auch interessierte Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Winfried Weide, Vorsitzender



**www.
alpen.de**

Urlaub für den Rücken

akz-o Die Hauptreisezeit steht unmittelbar bevor. Bald machen sich wieder Millionen von Deutschen auf, um in ihren Ferienorten Entspannung und Erholung zu finden. Doch nicht selten wird die Urlaubsfreude durch die Bettausstattung im Hotel oder in der Ferienwohnung nachhaltig getrübt. Alte, durchgelegene Matratzen sind leider zu oft an der Tagesordnung. Und auch der hygienische Standard mancher Gästebetten lässt zu wünschen übrig. Dem eigenen Rücken

beschert die Urlaubsreise dann statt der erhofften Erholung eine regelrechte Tortur.

Dabei ist mittlerweile erwiesen, dass die Qualität des Bettsystems im direkten Zusammenhang mit schlechtem Schlaf und dem Auftreten von Rückenschmerzen steht. So das Ergebnis eines großen Schlaftests, der u.a. von der Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR) und dem bekannten Schlafforscher Prof. Dr. Jürgen Zulley wissenschaftlich be-



gleitet wurde und an dem 250 Personen mit Rückenschmerzen und/oder Schlafstörungen teilnahmen.

Das Ergebnis war eindeutig: Immerhin rund 90 Prozent der Testschläfer verzeichneten eine deutliche Besserung Ihrer Beschwerden, nachdem sie auf ein neues, ihren individuellen Bedürfnissen angepasstes Bettsystem gewechselt waren. 91 Prozent der Probanden, die zu Beginn der Studie noch häufig bis regelmäßig unter Rückenschmerzen litten, vermerkten einen Rückgang ihrer Beschwerden. Bei 90 Prozent der Testschläfer verbesserte sich durch das neue Bettsystem die Schlafqualität erheblich.

Schlafexperten hat das Testergebnis nicht überrascht. Denn im Schlaf kann der Mensch seine Haltung nicht so kontrollieren wie tagsüber. Für Wirbelsäule und Bandscheiben spielt daher die Trage- und Stützfähigkeit der Schlafunterlage eine zentrale Rolle. Nur ein flexibles und anpassungsfähiges Bettsystem ermöglicht daher eine erholsame

und rückengerechte Nachtruhe, indem es den Rücken punktuell entlastet und stützt.

Wie aber erkennt man angesichts der vielen Angebote, welches Bett das richtige für einen ist? Hier empfiehlt es sich dringend, sich im Bettenfachhandel ausgiebig beraten zu lassen. Denn nicht jede Matratze ist für jeden Schläfer gleichermaßen geeignet. Dies hängt letztendlich von vielerlei Faktoren ab: Alter, Gewicht, Wärmeempfindlichkeit, Feuchtigkeitsabgabe, Bett-Umfeld etc. So sind z.B. die Anforderungen einer jungen, leichten Frau an ihr Bett anders als die eines älteren, schweren Mannes.

Und auch für das womöglich schlechte Urlaubsbett findet man oftmals eine akzeptable Lösung. Denn zur Verbesserung des Liegekomforts führen viele Bettenfachgeschäfte zusammenrollbare Matratzenauflagen, die Kuhlen und Mulden in Ferienbetten abmildern und damit Rückenschmerzen vorbeugen. So kann sich auch der Rücken im Urlaub erholen.



Ratgeber: So machen Sie Ihr Auto für den Frühling fit

mid/akz-o Der Winter ist auf dem Rückzug, hat aber dabei vielen Autos kräftig zugesetzt. Höchste Zeit also, das Fahrzeug fit für den Frühling zu machen. Hier die wichtigsten Tipps für den reibungslosen Start in die wärmere Jahreszeit.

Auf den Straßen ist in diesem Winter jede Menge Streusalz zum Einsatz gekommen. Die Folge: Hartnäckige Rückstände haben sich an den Autos abgelagert. Betroffen davon ist nicht nur die Außenhaut des Fahrzeugs. Auch an Problemzonen wie am Unterboden und in den Radläufen haben sich regelrechte Salzkrusten gebildet. Aber auch aufgesammlter Straßenschmutz setzt dem Fahrzeug zu. „Dreck ist der beste Freund vom Rost“: Das wissen nicht nur erfahrene Do-it-yourself-Schrauber und Youngtimer-Besitzer aus leidvoller Erfahrung. Um Rostschäden am Auto zu vermeiden, lohnt sich eine gründliche Wäsche nach Möglichkeit von Hand und per Hochdruckstrahlern. So können selbst hartnäckige Rückstände entfernt werden.

Auf eine Vorwäsche soll man beim Frühjahrsputz nicht verzichten. Sonst kann der Autolack bei der Fahrt durch die Waschstraße durch anhaftende Schmutzteilchen oder winzige Steinchen hässliche Kratzer abbekommen. Sicherheitsexperten von der Dekra empfehlen, nach der Wäsche kurz

kräftig auf das Bremspedal zu treten, um Wasserrückstände von den Bremscheiben und -belägen zu entfernen. Sie können sonst deren Bremswirkung negativ beeinflussen.

Mit steigenden Temperaturen steht bald auch der Wechsel von Winter- auf Sommerreifen an. Steht das Fahrzeug zum Reifentausch mit abmontierten Rädern in der Werkstatt auf der Hebebühne, können bei dieser Gelegenheit die Bremsen gleich mit überprüft werden. Denn gerade im Winter wird die Bremsanlage durch Schmutz, Streusalz und Kälte stark beansprucht. Korrosion, Schwergängigkeit und verminderte Bremswirkung sind oft die Folgen. Beim Schnell-Check testet der Mechaniker zunächst die Bremswirkung auf dem Prüfstand, bevor er das Auto auf die Hebebühne fährt. Ob Bremsbeläge oder -scheiben abgenutzt sind und gewechselt werden müssen, erkennt er spätestens beim Abmontieren der Räder.

Den Scheiben sollte man ebenfalls besonderes Augenmerk zukommen lassen. Von innen wirbeln Heizung und Gebläse im Winter jede Menge Staub an die Scheiben. Eine Scheibenreinigung von innen und außen sorgt wieder für den nötigen Durchblick. Zur kostengünstigen Reinigung der Fahrzeugfenster eignet sich Haushalts-Glasreiniger und ein fuselfreies Tuch.



Ausgabestelle für Jugendherbergsmitgliedskarten

Der Geschäftsführer des DJH-Ortsverbandes der Alpen, Joachim Wolter, stellt während der Öffnungszeiten des Rathauses, Zimmer 218, Jugendherbergsmitgliedskarten für Junioren, Senioren und Familien aus und gibt Informationen über Jugendherbergen (Bildinformationen und Programme). Weitere Auskünfte unter Telefon 02802/912-510



IMPRESSUM Amtsblatt und Mitteilungsblatt der Gemeinde Alpen

Herausgeber und V.i.S.P für den amtlichen Teil
Der Bürgermeister
der Gemeinde Alpen
46519 Alpen
Telefon (0 28 02) 9 12-101
E-Mail mitteilungsblatt@alpen.de

Druck:
Druck-Service Meyer e.K.
Inh. Werner van Treek
Veendyk 10
46519 Alpen-Veen
Telefon (0 28 02) 46 13

Das Amtsblatt erscheint vierzehntägig und kann gegen Erstattung der Portokosten bezogen werden.

Für unverlangte Einsendungen aller Art sowie für Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Unverlangt eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Alle Nachrichten und Termine werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Sparkassen-Finanzgruppe

genießen,
sichern,
Alter vorsorgen.

ein ausreichend er-
um das Leben in
Sicherheit genießen zu könn
id bis ins hohe Alter.

arkassen-Finanzkonze
Sie alles in den Griff.
Ihre Zukunft mit einer
e finanziellen Ansprüche
Lebenszielen optimal ab
arkassen-Finanzkonze
nerung möglicher Leben
n Vermögen aufbau bis
sorge bietet Ihnen ein
ermögensstrategie und für
hase maßgeschneiderte
en Sie Ihre Vorsorgungsli
heute als möglich.
auf der Hand, die früher Sie
gslücke schaffen, desto g
Dann genießen Sie schon ein

51%

Besser jetzt
als später
Röhre schauen

tsache ist, die Lebenserwartun
nd damit die Dauer des Rentenbe
rentenkasse fehlen nicht nur die Be
derjenigen, die in Rente gehen, sie m
auch länger Rente zahlen. geht ni
auf. Deshalb wird das Rent
bis 2029 in Stufen auf 67
gesetzt. Und weil die Rent
schnittsverdieners nur noch
Verdienstes* erreicht, ist zu
Vorsorge für jeden unverzic
Schließen Sie Ihre Vorsorg

rohe
nder
edrige
ntenniveau und damit ver
den Ihre
schon heute absehbare Versorgungsli
machen deutlich, wie notwendig ein
ende Finanzkonzept für Sie ist.
nen des Sparkassen-Finanz
iten wir für Sie eine
estmöglich zu Ihrer Le
t und es Ihnen ermöglicht
bestand aktiv und sorgen
r Sparkassen-Finanzkonze,

**Jetzt Riester-Förderung sichern:
Über 51 % sind möglich!***
Mit der Sparkassen-RiesterRente.

Zugeschnitten auf Ihr Leben.
Die Sparkassen-Altersvorsorge.

 Sparkasse
am Niederrhein

Wenn Ihre Altersvorsorge gut sitzen soll, nehmen Sie eine nach Maß! Wir stecken Ihre Bedürfnisse genau ab und schneiden Ihnen ein ganzheitliches Vorsorgekonzept direkt auf den Leib. Damit Ihre finanziellen Freiräume durch attraktive Erträge ständig wachsen. Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder auf www.sparkasse-am-niederrhein.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Die Höhe der staatlichen Förderung für Ihre Vorsorge ist abhängig von Ihrer Lebenssituation.